



Veränderungen

Zwei Abschiede

Motor
Teillender
Mittellender
Hermann-Josef
Zukunftseröffner
Perspektivengabe
Durststreckengeber
Menschensfinder
Wertegemühter
Wegbegleiter
Entwickler
Kollege
Freund
Partner
Ideenfinder
Überzeugter
Ermöglicher
Glaubender
Gastgeber
Mensch

Einladung zur Verabschiedung
von Hermann-Josef Kronen



Verabschiedung von Hermann-Josef Kronen am 24. Mai 2019.
Ihm gelang es, professionelles Handeln zum Wohle der Langzeit-
arbeitslosen sowie das Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft
zu verbinden.



wille
vision
lösung
freude
erleben
teilhabe
konsens
friede

Einladung zur Verabschiedung
von Wilfried Reiners



Verabschiedung von Wilfried Reiners am 10. Januar 2020.
Würdigung für einen, der christlichen Glauben als gesellschaftlichen
Auftrag versteht und mit Ideenreichtum, praktischer Klug-
heit und konsequentem Engagement seinen Dienst tut für die
„Kleinen Leute“.





Johannes Eschweiler

Mönchengladbach, im August 2020

Eine Aufgabe des Volksvereins ist es, dass die Menschen, die mit dem Volksverein zu tun haben, die Möglichkeit eröffnet bekommen, ihre Arbeits- und Lebenssituation zu verändern. Die Mitarbeiter*innen bieten in den verschiedenen Programmen den arbeitslosen und armen Menschen, ohne nach Staatsbürgerschaft, Religion, Einkommen zu fragen, Möglichkeiten zur Reintegration in den Arbeitsmarkt, zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Entwicklung der Persönlichkeit. Und das gelingt aufgrund der guten Arbeit im Volksverein sehr häufig, was Sie dem folgenden Geschäftsbericht entnehmen können. Langzeitarbeitslose bekommen wieder „Boden unter den Füßen“, eine Weiterbeschäftigung auf dem Erwerbsarbeitsmarkt wurde ermöglicht oder das ganz alltägliche Leben ist, im eingegrenzten Rahmen, wieder möglich.

Im Volksverein gibt es immer wieder neue Veränderungsnotwendigkeiten in der Arbeit mit den Teilnehmer*innen. Immer wieder andere Beschäftigungsprogramme oder neue gesellschaftliche, politische und auch kirchliche Herausforderungen. Es gilt anzuknüpfen an den Fähigkeiten und Möglichkeiten der Menschen, die arbeitslos sind und darum, den Wert der Arbeit für die menschliche Entwicklung in den Vordergrund zu stellen. Dieses erfordert eine große Flexibilität und Veränderungsbereitschaft. Für die gute Umsetzung sind wir den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen sehr dankbar.

Die größten Veränderungen in 2019 gab es jedoch in der Geschäftsführung des Volksvereins. Im Frühjahr sind Hermann-Josef Kronen und zum Ende 2019 Wilfried Reiners in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und von Matthias Merbecks als alleinigen Geschäftsführer abgelöst worden.

Beide Ruheständler haben den Volksverein entscheidend mitgeprägt und sind dementsprechend gebührend verabschiedet worden. Bei beiden Abschiedsfeiern ist aufgefallen, dass es nicht nur um die Würdigung aller ihrer Verdienste um den Volksverein und die Menschen, für die der Volksverein da ist, ging, sondern dass der Volksverein eine große Familie ist. Zu dieser Familie gehören alle Beschäftigten und Teilnehmer*innen, die vielen Ehrenamtlichen, die im Laufe der Jahre und Jahrzehnte dem Volksverein treu geblieben sind oder die zahlreichen Freunde und Förderer des Volksvereins. Dazu gehören auch parteiübergreifend die politisch Verantwortlichen, selbstverständlich ohne die aus populistischen und rechtsextremen Parteien, oder die im Gemeinwesen Engagierten, Kollegen*innen und Freunde*innen aus Kirche und Wohlfahrtsverbänden oder aus Arbeitslosenprojekten und -initiativen im Bistum Aachen.

Bei allen Veränderungen, die der Volksverein erlebt hat und die er weiter erleben wird, ist diese Volksvereinsfamilie, diese Gemeinschaft aller, die Konstante, die trägt und den Volksverein so wertvoll macht. Dafür, für diese Gemeinschaft, danken wir den ausgeschiedenen Geschäftsführern ganz ausdrücklich. Dem neuen Geschäftsführer Matthias Merbecks, dem Leitungsteam und allen Mitarbeiter*innen wünschen wir bei der Umsetzung der notwendigen Veränderungsschritte gutes Gelingen und weiterhin diese Gemeinschaft, diese Volksvereinsfamilie, die trägt und hält.

Johannes Eschweiler,
für die Gesellschafter des Volksvereins

Der Volksverein im Überblick



Vision

Der »Volksverein Mönchengladbach« gGmbH – 1983 durch Mitglieder der katholischen Kirche in der Region gegründet – ist ein Sozialunternehmen, das durch Angebote zu „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ Langzeitarbeitslosen die (Wieder-)Eingliederung und Teilhabe in Gesellschaft und Arbeitswelt ermöglicht. Die Gesellschaft versteht sich als Anwalt, für und mit Arbeitslosen für eine gerechtere Gesellschaft und gegen Arbeitslosigkeit und Armut zu streiten.

- » Die Herstellung von Holzprodukten, insbesondere für den sozialen Bereich und öffentliche Einrichtungen. In diesem Bereich wird auch ausgebildet.
- » Die Herstellung von Rapsöl
- » Diverse Dienstleistungen bei Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen und Botenfahrten
- » Ein Straßenrand-Reinigungsprojekt in Kooperation mit Clean-Up MG e.V.
- » Der Bereich Hauswirtschaft mit den Serviceangeboten Beerdigungskaffee und Schulkiosk.

finanzielle Unterstützung von etwa 1400 Personen ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Gesellschaft (gegründet 1983)

Gesellschaftskapital: 26.000 Euro
Gesellschafter: Förderverein Stiftung Volksverein Mönchengladbach e.V. 60%, Verein Wohlfahrt e.V. 40%,
Geschäftsführer: Hermann-Josef Kronen (bis 31.05.2020), Wilfried Reiners (bis 31.12.2020) Matthias Merbecks (ab 01.06.2020, vorher Prokurist)
Prokurist: Matthias Merbecks

Menschen im Volksverein



Teilnehmerplätze zum 31.12.2019

75	Plätze für Arbeitsgelegenheiten gegen Mehraufwandsentschädigung
55	Plätze im Volksvereins-eigenen 14 Stunden-Programm
40	Plätze sozialversicherungspflichtige befristete Stellen (FAV/ÖgB, §16e SGBII, 16i etc.)
14	„teilstationäre Plätze“ bei besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §67 SGB XII
12	Plätze für gemeinnützige „Arbeit statt Strafe“
3	Ausbildungsplätze Fachkraft Möbel-, Küchen- und Umzugs-service (incl. EQ)

Beratungsbezogene Plätze

20	Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ambulant betreuten Wohnen
----	-------------------------------------------------------------

Anzahl Stammkräfte

16	MitarbeiterInnen: Anleiter in den Arbeitsbereichen
7	MitarbeiterInnen: Sozialdienst
3	MitarbeiterInnen: Verwaltung und Buchhaltung
2	Geschäftsführer, davon einer mit zusätzlicher Funktion als Betriebsleiter

Kernkompetenzen

Die zentralen Kompetenzfelder beschreibt der Volksverein mit den Begriffen „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ (b-a-b-b).

Zielgruppen

Zielgruppen sind langzeitarbeitslose Jugendliche und geringfügig qualifizierte Frauen und Männer, die mit Hilfe des b-a-b-b-Angebotes Lebens- und Arbeitsperspektiven entwickeln.

Lern-/Arbeitsfelder

Das b-a-b-b-Angebot wird als Lernangebot in verschiedenen konkreten Arbeitsbereichen organisiert. Hier sind zu nennen:

- » Der **Secondhand-Bereich** mit dem Angebot zur Wiederverwertung von Möbeln, Hausrat, Kleidung, Schuhen, CDs, Büchern, Elektrogeräten, u.a.

Auftraggeber

Öffentliche Mittel erhält der Volksverein für Maßnahmen im Auftrag des Jobcenters in Mönchengladbach. Bei den 14 TeilnehmerInnen im Projekt §67 SGB XII und beim Projekt ambulant betreutes Wohnen ist der Landschaftsverband Rheinland Fördergeber. Das Land NRW fördert mit Mitteln des ESF das Angebot Arbeitslosenzentrum und die Projekte im Rahmen „öffentlich geförderter Beschäftigung“.

teilen macht reich

Der Volksverein und Menschen, die ihm verbunden sind, stehen ein für eine Gesellschaft, die teilen möchte. Tausende Unterstützende leben diesen Slogan durch ihre Sachspende und ehrenamtliches Engagement. Die regelmäßige oder punktuelle

Beirat

- 2 Vertretende der Gesellschafterin Stiftung Volksverein
- 1 Vertr. des Gesellschafter Verein Wohlfahrt e.V.
- 2 Vertr. aus der kath. Kirche der Region Mönchengladbach
- 1 Vertr. des regionalen Caritasverbandes
- 1 von den Gesellschaftern berufene Person des öffentlichen Lebens
- beratend die Geschäftsführung

Infos/Spendenkonten

Tel.: 021 66 / 67 11 600
www.volksverein.de
info@volksverein.de
Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE 86 3105 0000 0000 1200 06
Volksbank Mönchengladbach
IBAN: DE 45 3106 0517 1004 7000 11



1 Zur Situation



Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

Die Zahlen

Die Zahlen des Arbeitsmarktes lasen sich zum Ende des Jahres 2019 ganz gut, jedenfalls im Vergleich zum Vorjahr. Zum Ende Dezember waren 11.881 Personen in Mönchengladbach arbeitslos gemeldet und damit ca. 400 Personen weniger als im Dezember 2018. Das sind jedoch 8,4 % aller zivilen Erwerbspersonen und damit liegt die Quote deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 5%.

Knapp 2/3 der arbeitslosen Personen entfallen auf den Rechtskreis des SGB II und sind in der Regel langzeitarbeitslos. Die Quote der Unterbeschäftigung in Mönchengladbach

beträgt 11,9%. Sie erfasst auch alle, die im weiteren Sinne arbeitslos sind, d.h. sie umfasst auch diejenigen, die sich z.B. in Maßnahmen der Agentur für Arbeit befinden ohne eine Arbeitsstelle zu haben.

Neues Förderinstrument

Seit dem Beginn des Jahres 2019 gibt es ein neues Förderinstrument zur Beschäftigung Langzeitarbeitsloser. Dieses wurde im Rahmen des Teilhabechancengesetzes neu geschaffen und erlaubt geförderte Beschäftigung für eine Dauer von bis zu 5 Jahren. Im Bereich des Jobcenter Mönchengladbach erfolgten im Jahr 2019 ins-

gesamt 250 Eintritte in diese Art der Beschäftigung, 29 davon alleine im Volksverein.

Dieses Instrument trifft den Nerv der Struktur in der Arbeitslosigkeit in der Stadt. Es richtet sich eben an LangleistungsbezieherInnen, die ohne eine solche Förderung keinerlei Chancen auf Integration in das Erwerbsleben haben.

Die langen Beschäftigungsdauern dienen der Stabilisierung aller Lebensbereiche und sollen zur späteren Vermittlung in ungeforderte Beschäftigungen genutzt werden.

Dieses Modell wird die strukturelle Arbeitslosigkeit in der Stadt nicht beseitigen, kann aber helfen einzelne Arbeitslose wieder an die Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsmarkt heranzuführen. Daher engagiert sich auch der Volksverein stark in diesem Instrument! <<

Arbeitslosigkeit in Mönchengladbach

2015	2016	2017	2018	2019
14.365	12.686	14.303	12.279	11.881
10,7%	9,4%	10,4%	8,8%	8,4%

2 bilden
arbeiten
begegnen
beraten



89 Personen

nutzten die Beratungsangebote, ohne die Arbeitsangebote in Anspruch zu nehmen.

60-80 Personen

kommen jede Woche dienstags zum Arbeitslosenfrühstück

336 Personen

waren in den Arbeitsangeboten beschäftigt

Durchgeführt wurden etwa

2.450
Bildungsstunden

Die Bildungsangebote hatten ca.

3.950
Teilnehmende

„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ - unter diesem Motto stehen den Menschen im Volksverein verschiedene Angebote zur Verfügung.

Bei der Gestaltung der Angebote werden wir von Werten wie Wertschätzung, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit geleitet.

So entstehen in einem wechselseitigen Dialog verschiedene Maßnahmen, die optimale Bedingungen schaffen sollen, das eigene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen. Konkret bedeutet dies:



bilden

Wie in jedem Jahr bot der Volksverein auch im Jahr 2019 ein umfangreiches Bildungsprogramm mit Arbeitsbereichsbildungen, Kochkursen, Kreativangeboten bis hin zu Bildungsfahrten. Die aktuellen Angebote können in der Regel vor Ort in unserem halbjährlichen Bildungsheft und auf unserer Webseite www.volksverein.de eingesehen werden (zurzeit wegen der Corona-Beschränkungen nicht verfügbar).

Besonders unsere regelmäßigen Bildungsfahrten (im Frühjahr und Herbst) ermöglichen es vielen Teilnehmenden im Volksverein abseits des Alltags und der alltäglichen Sorgen, verschiedene Aspekte des Lebens und der Gesellschaft zu beleuchten. Gemeinsam zu verreisen, sich in einer Gruppe zurecht zu finden, gemeinsame Mahlzeiten einzunehmen und die gemeinsamen Abende zu gestalten, stellen bei dieser Form der Bildung einen wertvollen Rahmen dar, der weit über das eigentliche Thema hinaus wirkt.

Im Mai 2019 beschäftigte sich die 16 Menschen große Gruppe mit dem Thema „70 Jahre Grundgesetz – Arbeitslosigkeit und Menschenwürde“. Traditionell führen wir diese

Die Bildungswoche zum Thema *Gemeinsam Europa erleben* vom 22. bis 27. September in Ostritz mit Besichtigung der Gedenkstätte Bautzen.





Azubi Björn Engelen hat im Juni nach 3-jähriger Ausbildung die Gesellenprüfung bestanden.



Bei der Bildungswoche im Mai im Nell-Breuning-Haus Herzogenrath zum Thema „70 Jahre Grundgesetz – Arbeitslosigkeit und Menschenwürde“.

Bildungswoche in Kooperation mit dem Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath durch.

Auf vielfältige Weise wurden zunächst die Inhalte des Grundgesetzes erörtert. Dies führte zu einer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und persönlichen Werten. Es gab lebhaft Diskussionen, ein Spiel mit dem Grundgesetz sowie eine Werteversteigerung. Kreative Zugänge zum Thema fanden sich in verschiedenen Gruppenarbeiten, der Erstellung von Podcasts sowie der Gestaltung von Koffern. Dadurch wurde erarbeitet und dargestellt, was für jeden persönlich wichtig ist.

Als besondere Aktion fand ein Ausflug nach Maastricht statt. Während einer umfangreichen Stadtführung wurde der Schauplatz der Gründung der Europäischen Union erkundet. Auch wenn das Wetter zu wünschen übrig ließ, erhielt die Gruppe einen intensiven Eindruck der geschichtsträchtigen Stadt. Für alle war es eine erlebnisreiche Woche, deren Eindrücke noch lange nachwirken.

Die Herbstbildungsfahrt führte den Volksverein vom 22. bis 27. September unter dem Motto „Gemeinsam Europa erleben“ in die wunderschöne Gegend rund um Dresden. 14 TeilnehmerInnen erlebten Europa mit Hand und Fuß und konnten verschiedenste Eindrücke bezüglich des Zusammenlebens im östlichen Dreiländereck (Deutschland/Polen/

Tschechien) erfahren. So hinterließ die Besichtigung der Gedenkstätte Bautzen bleibenden Eindruck, da hier die Auswirkungen der nationalsozialistischen Diktatur spür-, erleb- und sichtbar wurden. Beim Besuch einer polnischen Einrichtung, die sich mit der Rehabilitation von behinderten Menschen in unterschiedlichsten Arbeitsbereichen beschäftigt und das Ziel der Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt verfolgt, konnten Parallelen zu den Handlungsfeldern des Volksverein festgestellt werden. Aber auch kulturelles Erleben stand auf dem Programm. In Dresden wurden die Sehenswürdigkeiten bewundert und auch auf eigene Faust erkundet. In Görlitz führte der Stadtführer mit Witz und guter Laune durch das idyllische Görlitz, sowohl auf der deutschen als auch auf der polnischen Seite.

Wilfried Reiners leitete diese Bildungswoche nach nunmehr 28 Jahren zum letzten Mal. Wir hoffen, dass auch diese Abschlussfahrt in positiver Erinnerung bleibt und er in seinem Ruhestand oft an die zahlreichen Erlebnisse zurückdenken mag.

Unser Dank gilt aber auch den engagierten Mitarbeitenden, die diese besondere Form der Bildung Jahr für Jahr mit ihrem persönlichen Einsatz ermöglichen.

Stefan Erdkamp ist der erste Umschüler, der im Volksverein eine Lehre absolviert, und zwar als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice.



Projektwoche Holz im April: Gebaut wurde ein Regal mit Flaschenhalter.





Der Pädagoge Helmut Keymer vom Katholischen Forum machte im Februar im TaK einen Workshop über Respekt.



arbeiten

Zum 01.01.2019 trat das neue Teilhabechancengesetz und damit neue Förderinstrumente in Kraft. Dieses ermöglicht es langzeitarbeitslosen Menschen unter anderem, für bis zu 5 Jahren einer geförderten, sozialversicherungspflichtigen Arbeit nachzugehen.

Neben den bereits etablierten Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten (AGH), 14 Stunden-Programm und Förderung eines Arbeitsverhältnisses (FAV) schuf auch der Volksverein verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Zielgruppe. So konnten im Jahr 2019 insgesamt 29 Menschen beschäftigt werden. Insgesamt sind bis zu 35 Stellen geplant, eine Ausweitung nicht ausgeschlossen.

Aber wie bei jedem neuen Angebot gilt auch hier: Neues braucht seine Zeit. So galt es im Jahr 2019 einige Hürden zu meistern und das neue Angebot zu etablieren. Neben den üblichen organisatorischen Hürden lagen die Herausforderungen vor allem in der Konkretisierung der Weisungen und der Gestaltung des Lohngefüges.

Arbeit und Beschäftigung bietet der Volksverein in den folgenden Bereichen an:

Die Secondhand-Läden werden stets jahreszeitlich umgestaltet und passen ihr Angebot den aktuellen Bedürfnissen an.



Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt bietet handwerklich begabten Menschen Beschäftigung in den Bereichen Möbelbau, Herstellung von Dekorationsartikeln und Restaurierungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr z.B. die Schützensvögel für Mönchengladbacher Bruderschaften gebaut, Spielgeräte restauriert und im Rahmen von Projektwochen Schuhkisten gebaut, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten.

Containerleerung

Die seit vielen Jahren als Dienstleistung für die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) erbrachte Tätigkeit der Leerung von Altkleidercontainern sorgte mit einer gesammelten Menge von 572 Tonnen für Beschäftigung. Aufgrund der inzwischen fast weltweit ausgelasteten Märkte mit Altkleidung gerieten die Marktpreise in 2019 jedoch so stark unter Druck wie noch nie. Ursächlich hierfür ist leider auch der immer größer werdende Anteil nicht verwertbarer Fast-Fashion-Mode in den Containern.

Möbelhalle

Die Tätigkeiten in der Möbelhalle umfassen neben der Präsentation und dem Verkauf der gespendeten, gut erhaltenen Möbel auch Dienstleistungen wie deren Abholung bei SpenderInnen und die Auslieferung an unsere KundInnen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Durchführung von Wohnungsaufösungen. Auch der Ausbau des Bereiches „Elektrogeräteprüfung“ kam weiter voran und konnte sich inzwischen als Tätigkeitsfeld etablieren, mit durchaus guter Perspektive für die Zukunft.





Secondhand-Shops

Leider musste zum 31.03.2019 unser Kinderkleiderladen „Second Händchen“ dauerhaft schließen. Die Dauerbaustelle auf der Limitenstraße verursachte zu große Umsatzeinbußen und der Verkauf der Häuserzeile, in dem sich das Ladenlokal befand, sorgte für viele Leerstände in der Nachbarschaft, sodass eine wirtschaftliche Tragfähigkeit des Standortes auf Sicht unrealistisch wurde. Die Kleidershops in Geistenbeck, Waldhausen, Eicken und Rheindahlen entwickelten sich mit Umsatzsteigerungen zwischen 4% und 10% zum Vorjahr durchweg positiv. Hervorzuheben ist der Standort Neuwerk mit einer Steigerung des Umsatzes um 23%. Zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden trug neben der guten und freundlichen Beratung durch unsere MitarbeiterInnen auch die stetige Optimierung unserer Verkaufsflächen bei. Unerlässlich ist und bleibt für diese Entwicklung auch die Unterstützung unserer Mitarbeitenden in der Sortierung und Spendenannahme, die durch Vorbereitung wie bügeln, verpacken und zusammenstellen der Spenden immer für ausreichend Nachschub in den Geschäften sorgen.

Hauswirtschaft

In den Angeboten des Schulkiosks und des Beerdigungskaffees sowie in den Bereichen Hauswirtschaft und Hausmeister werden Kundenorientierung und das Wohlbefinden der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Volksvereins ganz groß geschrieben.

Tolle Aktion von und mit Arnold Küsters. Der Autor und Redakteur stiftete einen ganzen Fundus von Krimis und sorgte eigenhändig für den Verkauf.

Rapsmühle

Auch im Jahr 2019 wurde das Rapsöl des Volksvereins mit der goldenen Kammerpreismünze der DLG ausgezeichnet. Die Vermarktung über den Einzelhandel in der Region steigert sich langsam.

Clean Up (Straßenrandreinigungsprojekt)

Bei Wind und Wetter sind die Reinigungsarbeiten im Bereich Clean Up durchzuführen. In Kooperation mit der Initiative Clean Up MG e.V. erleichterten die Mitarbeitenden des Projekts die Ausfahrtsstraßen Mönchengladbachs um ca. 46 Tonnen Müll.

Stromsparmcheck

Das Projekt Stromsparmcheck musste zum Ende des Monats März 2019 eingestellt werden. Die mit dem Projekt verbundenen Verluste (es fehlt an einer kommunalen Förderung) überstiegen die Möglichkeiten des Volksvereins deutlich.

Ausbildung

Gerade für junge Menschen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung wertvoll. Als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice lernen unsere Auszubildenden vor allem in der Holzwerkstatt, Möbel zu bauen und in der Möbelhalle zu transportieren und natürlich vieles mehr. 2019 konnte unser Umschüler Stefan Erdkamp für diese Ausbildung gewonnen werden.



begegnen



»Nehme die Menschen wie sie sind, andere gibt's nicht.«
(Konrad Adenauer).

Begegnungen sind im Volksverein in vielfältiger Weise möglich. Am Arbeitsplatz, in der Pause, beim Kaffee im Bistro, in den Bildungsangeboten, beim wöchentlichem Arbeitslosenfrühstück, im offenen PC-Treff, in den Secondhand-Shops, beim Betriebsfest, auf der Weihnachtsfeier, beim Besuch von Schülergruppen, in Teambesprechungen, in Einzelgesprächen...

Nicht immer verlaufen diese Begegnungen reibungslos. Im Volksverein treffen Menschen mit unterschiedlichen Lebenseinstellungen, politischen Ansichten, Wertvorstellungen und Nationalitäten aufeinander. Dies erfordert Toleranz und die Auseinandersetzung mit der eigenen und anderen Einstellungen. Die Erfahrung zeigt: Wenn das Fremde nicht fremd bleibt, ist die Akzeptanz viel größer.

Ein konkretes Beispiel für eine besondere Form der Begegnung ist die wöchentliche Kochgruppe des Volksvereins. Geleitet von der Kollegin Julia Licher, treffen sich hier 7 Mitarbeitende und ehemalige Mitarbeitende des Volksvereins, um gemeinsam zu kochen zu essen und sich auszutauschen. Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr werden leckere, vegetarische Gerichte zubereitet.

Durch die Kochgruppe erhalten auch ehemalige Mitarbeitende die Möglichkeit sich weiterhin mit anderen Menschen auszutauschen.

beraten



Die strukturellen Veränderungen im Volksverein schlugen sich 2019 vor allem im betrieblichen Sozialdienst nieder. So wechselten einige langjährige KollegInnen in neue Aufgaben und neue KollegInnen konnten für den Sozialdienst gewonnen werden. So entstand ein Beratungsteam, das in professioneller Weise, bewährte Beratungselemente mit neuen Anregungen kombiniert.

Im Volksverein stehen allen MitarbeiterInnen der unterschiedlichen Maßnahmen feste AnsprechpartnerInnen aus dem Sozialdienst zur Verfügung.

Denn ein vertrauensvolles Verhältnis erleichtert es, persönliche Anliegen anzusprechen und den eigenen Weg zu finden, um mit oft schwierigen Situationen umzugehen.

Die Problemlagen sind vielfältig und reichen von persönlichen Eingewöhnungsschwierigkeiten nach langjähriger Arbeitslosigkeit, Schwierigkeiten mit Behörden, Schulden, Kinderbetreuung, Suchtverhalten, körperlichen und psychischen Beschwerden bis hin zu familiären Schwierigkeiten. Ohnmachts- und Minderwertigkeitsgefühle sowie Hilflosigkeit sind häufig die Folge.

Um die eigenen Fähigkeiten zu aktivieren und eigene Wege aus der Ohnmacht zu finden, nimmt das Beratungsangebot den ganzen Menschen in den Blick und regt Perspektivwechsel an. Die konkreten Erfahrungen am Arbeitsplatz, in Bildungsangeboten und im täglichen Miteinander werden in diesen Prozess einbezogen. Immer sind die Interessen der Ratsuchenden handlungsleitend, und immer stecken in Motivation sowie in positiven Erfahrungen die größten Kräfte, um zukunftssicher zu handeln und Ziele zu erreichen. <<

Verbleib der Teilnehmer/-innen in arbeitsorientierten Programmen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der ausgeschiedenen TN	182	187	173	182	185
davon Personen bis 25 Jahre	19	26	30	25	26
Vermittlung in Arbeit oder weitergehende Qualifizierung	62	66	53	70	47
Nach der Maßnahme weiterhin arbeitslose Personen	33	25	37	36	24
Wechsel in andere Programme des Volksvereins, u.a. 14-Stunden Programm	14	25	16	22	13
Unbekannter Verbleib	36	33	48	30	66
Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen	37	38	21	24	35

Zahlen, auf die wir stolz sein können. Mit einer Vermittlungsquote von 25%, bezogen auf alle Personen, die das Arbeitsangebot des Volksvereins verlassen haben, haben wir einen guten Wert erreicht! Dass dieser nicht so hoch wie im Vorjahr ist (40%), führen wir in erster Linie auf die Auswirkungen des Teilhabechancengesetzes zurück.

3 Netzwerk, Kooperationen, Hineinwirken in Kirche und Gesellschaft





Am 17. August wurde es international im Volksverein. Wir hatten Besuch von Steyler Missionarinnen aus allen Teilen der Welt.



Prof. Dr. phil. Norbert Jers arbeitet an der vollständigen Archivierung von Edmund Erlemanns Nachlass.

Der Volksverein ist präsent, in der Öffentlichkeit, im Raum der Kirchen. Der Volksverein ist kooperationsbereit – mit anderen Partnerinnen und Partnern. Der Volksverein hört zu und beobachtet, was in der Welt los ist. Denn nur dann, wenn wir dies tun, können wir gute Arbeit leisten und Wirkung entfalten.

Der Auftritt des Volksvereins in der Öffentlichkeit war vielfältig, davon zeugt eine rege Berichterstattung in der Presse sowie in den sozialen Medien (der Facebook-Auftritt des Volksvereins hat knapp 2.000 Abonnenten). Das Schöne an Social Media ist, dass hier wird auch mit der Öffentlichkeit wechselseitig kommuniziert wird.

Der Volksverein kämpfte für den Erhalt der NRW-Förderung der Arbeitslosenzentren und Beratungsstellen, für den Erhalt der Programme öffentlich geförderter Beschäftigung sowie für den Erhalt kommunaler Förderung des Projektes Stromsparmcheck. Alle drei Schienen waren leider nicht erfolgreich – sind dies Anzeichen dafür, in welche Richtung Politik strebt? Der Volksverein ermöglichte seinen MitarbeiterInnen die Teilnahme am bundesweiten Klimastreik und damit politische Partizipation.

Der Volksverein war wieder dabei bei „Gladbach gewinnt“: Stefan Heier, Norbert Meyer, Anne Schattka und Jürgen Zimmermanns.



Innerhalb der Kommune pflegt der Volksverein langjährig Kontakte zu fachlichen PartnerInnen wie dem Arbeitslosenzentrum oder der Neuen Arbeit – es gibt immer wieder verschiedene Kooperationen und ein gemeinsames Vorgehen für eine deutliche Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in Mönchengladbach.

In der katholischen Region Mönchengladbach und auch auf der Ebene des Bistums Aachen ist der Volksverein verlässlicher Partner der Akteure, in den regionalen Gremien und der katholischen Liga, im Koordinationskreis kirchlicher Arbeitsloseninitiativen sowie in der diözesanen Arbeitsgemeinschaft des Caritasverbandes „Integration durch Arbeit“ (hier im Vorstand bzw. Sprecherkreis) sowie im Caritasrat für das Bistum Aachen.

Die Mitorganisation und Teilnahme am Kreuzweg der Gerechtigkeit war eine öffentliche Form, um auf die Anliegen und Sorgen der Menschen aufmerksam zu machen. Dabei ist das Einfordern von Gerechtigkeit und Solidarität ein zentrales Anliegen.

Der TaK ist ein offener Treff für Menschen aus der ganzen Gesellschaft. Zur Zeit wird die dazugehörige Brandtskapelle grundsaniiert. Sie steht kurz vor der Wiedereröffnung.





Baustellenführung an der Brandtskapelle am 5. Juli. Anhand der ausgebauten Natursteine erläutert Christoph Plinz die Schäden und wie Abhilfe geschafft wird.



Die ehemalige Kölner Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner war am 16. April im TaK – einen Tag nach dem Brand der Notre Dame in Paris.

Die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Volksverein, den Steyler Schwestern und dem TaK (Treff am Kapellchen) führt dazu, dass die Menschen sich auch in unterschiedlichen Lebenslagen angenommen und geachtet wissen.

Die gemeinsame Veranstaltung „Fest des Teilens“ am letzten Samstag im August ist eine Aktion, in der deutlich wird, dass alle zu einer Gesellschaft gehören und wir von und miteinander lernen können. Das Frühstück auf dem Edmund-Erlemann-Platz vor der Citykirche bietet eine weitere gute Gelegenheit dazu.

Auch die Bereitschaft, immer wieder Schülergruppen, Firmengruppen und andere Interessierte im Volksverein zu empfangen, ist ein Beitrag, schon frühzeitig mit der Thematik Arbeitslosigkeit und den davon betroffenen Menschen in Berührung zu kommen.

Zum dritten Mal haben Stiftung und Gesellschaft des Volksvereins auf den Edmund-Erlemann-Platz eingeladen zu einem Fest des Teilens eingeladen.

Ein weiteres Beispiel für unser Engagement ist die Mitwirkung im Dachverband FairWertung, bei dem wir uns für einen transparenten und fairen Umgang mit Altkleidern einsetzen. Stellvertretend für viele andere Bereiche lässt sich hier deutlich machen, dass wir im Sinne der Bewahrung der Schöpfung tätig sind, dass wir zur Schonung der Ressourcen beitragen und praktische Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen. <<<

Der ökumenische Kreuzweg der Gerechtigkeit am 22. 3. 2019 mit dem Leitgedanken „Soziales Mönchengladbach für alle – in welcher Stadt wollen wir leben?“



4 Werbung Öffentlichkeitsarbeit Fundraising





Mit dem Hörtheater „Drei Männer im Schnee“ begeisterten acht Akteure der Region Heinsberg am 28. März.



Paul Sonn las im Januar aus seinem Buch „Eine magische Zeit 1950–1970. Kindheits- und Jugenderinnerungen“.



Dietmar Micha, TheaterGemeinde Mönchengladbach, übergab am 16. 12. dem Arbeitslosenzentrum und dem Volkverein Theater-Freikarten.

Auch im Jahr 2019 hat der Volkverein ein besonderes Augenmerk auf die Kommunikation und den Dialog mit FreundInnen, SpenderInnen, KundInnen und Interessierten gelegt.

Zu diesem Zweck erfolgten:

- Werbung für die Produkte und Geschäfte des Volkvereins über Anzeigen in diversen Printmedien und eigenen Broschüren,
- Öffentlichkeitsarbeit zur allgemeinen Information der breiten Öffentlichkeit mit Erweiterung der Aktivitäten im Social Media Bereich sowie
- Fundraising-Aktivitäten zur engen Einbindung der SpenderInnen mittels eines regelmäßigen Informationsflusses durch Spenden-Mailings sowie die Erweiterung der Pfadbon-Spendenaktion.

Mit drei Ausgaben der Volksvereinszeitung, den Plakaten und vielen Kleinmedien hält der Volkverein Kontakt zur Öffentlichkeit.

Der Volkverein als Gastgeber

In guter Tradition durfte der Volkverein als Gastgeber zu verschiedenen Anlässen und Benefiz-Events viele Menschen im Hause begrüßen.

So konnten im März bei „Drei Männer im Schnee“ die ZuschauerInnen in eine besondere Form des Theaters – das Hörtheater – entführt werden. Die Lesenden rissen das Publikum mit und sorgten für einen amüsanten Abend. Der Herbst hielt dann weiterhin einige kulturelle Highlights bereit. Gemeinsam mit der Band „Feine Herbe“ konnte ein großer Benefiz-Abend in den Räumen der Marienschule erlebt werden. Mehr als 200 Gäste genossen einen modisch-musikalischen Abend, denn die Band gab nicht nur musikalisch ihr Bestes, sondern überzeugte auch beim Vorführen verschiedener Outfits aus den Shops des Volkvereins. Nur wenige Wochen später konnten die BesucherInnen des





Die Vinyl-Woche fand vom 28. 10. bis 2. 11. statt, die Lesung mit Arnold Küsters am 29. 10. 2019 um 19.30 Uhr. Das Vinyl fand natürlich danach reißenden Absatz.



Vinyl-Abends nicht nur Schallplatten, Schallplattenspieler und Zubehör erwerben, sondern auch Arnold Küsters lauschen, der neben Liebesgedichten auch Songtexte rezitierte und passende Schallplatten dazu abspielte. Ein Abend der zum Mitsingen, Schmunzeln und vielen Erinnerungen einlud.

Der November stand, wie auch in vielen Jahren zuvor, ganz im Zeichen des Krimis. Bei der etablierten Veranstaltung „Mord auf der Couch“ gaben die AutorInnen Susanne Goga-Klinkenberg, Klaus Stickelbroeck und Arnold Küsters (für den verhinderten Horst Eckert) Ausschnitte aus ihren Werken zum Besten.

Ergebnisse in Zahlen

Transparenz in der Mittelverwendung ist bei gemeinnützigen Organisationen ein wichtiger Aspekt, insbesondere gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen von Politik, Kirche, Unternehmen, SpenderInnen und all denjenigen, die die Arbeit des Volksvereins materiell und ideell unterstützen und stärken.

In den Bereichen Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising fielen insgesamt 85.313,92 € Kosten an. Hier sind im Wesentlichen die Kosten für Druck- und Layoutkosten, Porto, Veranstaltungen und (Werbe-)Anzeigen sowie Personalkosten zu benennen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Volksvereins verursachte 7.543,99 Euro Kosten, für die Werbung waren es 35.064,23 €.

Veranstaltungen im Volksverein haben den Charme des Besonderen.

Benefiz-Krimi-Lesung

Mord auf der Couch

Do. 21. Nov. 2019, 19:30 Uhr Einlass 19 Uhr
Möbelladen Volksverein, Geisenbecker Str. 107, 41199 MG

mit
Klaus Stickelbroeck
Susanne Goga-Klinkenberg
Horst Eckert
Arnold Küsters, Moderation

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Karten 12 € (erm. 6 €) in allen Secondhand-Läden des Volksvereins
Erlös zu Gunsten der Arbeit des »Volksverein Mönchengladbach«

alles gut ...

feine herbe
die männergruppe

Benefizkonzert
So 6. Oktober 2019, 19 Uhr
Aula Marienschule Einlass 18:15 h
Viersener Str. 209 • 41063 Mönchengladbach

Eintritt 10 € • Vorverkauf ab 9. 9. in den Secondhand-Läden des Volksvereins
sowie • Café Ö, Marktsteg 8 • ermäßigte Tickets (5 €): • Arbeitslosenzentrum,
Lüpertzender Str. 69 und • Volksverein Betriebsstätte, Geisenbecker Str. 107

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

www.volksverein.de



In mehreren Supermärkten von Rewe und Edeka stehen Pfandbon-Sammelkästen zugunsten des Volksvereins. Bei Edeka auf der Steinsstraße gibt es eine Volksverein-Taste zum Spenden.



Lebkuchen für die Brandtskapelle. Eine Aktion der „Kreativen Küche“ im TaK.

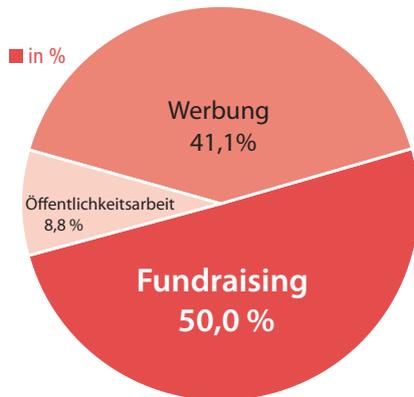
Der größte und kostenintensivste Bereich ist das Fundraising. Hier sind 42.705,70 € an Kosten entstanden. Durch den Einsatz dieser Mittel konnten 402.579,84 € an Spenden- und Bußgeldern erzielt werden. Es ergibt sich so ein prozentuales Verhältnis von rund 10,6 Prozent der eingesetzten Kosten zu den Einnahmen in diesem Bereich.

Ausgaben Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Jahr 2019

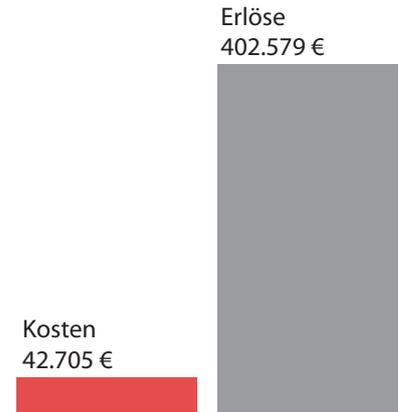
■ in Zahlen

	2019
Öffentlichkeitsarbeit	7.543,99
Werbung	35.064,23
Fundraising	42.705,70
Gesamt	85.313,92

■ in %



Verhältnis zwischen Kosten und Erlösen des Fundraisings im Jahr 2019



Mord auf der Couch am Donnerstag 21. November 2019, die beliebte Benefiz-Krimi-Lesung. Dieses Mal mit Klaus Sticklebroeck, Susanne Goga-Klinkenberg und Arnold Küsters. Der angekündigte Horst Eckert war leider verhindert.



5 Die wirtschaftliche Lage



„Volksverein Mönchengladbach“
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH

Geistenbecker Straße 107
41199 Mönchengladbach
Fon: 0 21 66 / 6 71 16 00
www.volksverein.de

- 2te-Hand-Kleidung
- Gebrauchtmöbel
- Holzprodukte
- Gebrauchtschuhsammlung
- Rapsöl

Erlöse in €					
	2015	2016	2017	2018	2019
1. Erlöse aus Verkauf und Dienstleistungen Möbel, Holz, Kleidung, Gebrauchtschuhe etc.	1.377.466,49	1.254.375,90	1.280.095,89	1.255.646,49	1.202.863,07
2. Erträge aus Spenden einschl. Zweckspenden	378.201,48	409.007,49	373.534,78	327.501,81	371.089,84
3. Zuschüsse vom Land für den Treffpunkt	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
4. Zuschuss ARGE/Jobcenter für Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung	190.680,49	217.628,59	272.963,06	279.600,82	278.217,62
5. Förderung der Agentur Maßarbeit/Projekt 50 plus	117.262,13	-740,33	0,00	0,00	0,00
6. Förderung des Programms »bilden, arbeiten, begegnen, beraten« – Qualifizierung und sonst. Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Zuschüsse sozialversicherungspflichtige Beschäftigung durch das Jobcenter	323.259,55	403.108,88	445.923,85	389.050,89	467.408,40
8. Förderung des Jobcenters MG: Arbeitsgelegenheiten, Overheadkosten	73.588,92	56.575,16	66.416,42	61.947,43	82.543,07
9. Förderung LVR „Arbeitsprojekt für Personen mit besonderen Schwierigkeiten“ nach § 67 SGB XII	124.162,68	103.917,97	101.076,16	100.819,16	109.716,36
10. Zuschuss durch das Bistum Aachen	100.000,00	125.100,00	152.700,00	110.700,00	110.000,00
11. Geldauflagen (ehemalig Bußgeldzuweisungen)	9.450,00	19.495,00	20.832,01	17.310,82	31.490,00
12. Sonstige Erträge	235.357,11	297.972,07	300.277,73	542.476,86	304.123,23

Das Jahr 2019 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 52.000 €.

Noch im Vorjahr war ein Defizit erwirtschaftet worden. Das positive Ergebnis konnte nur durch etliche Einsparungen erreicht werden. Die Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen sind erneut im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Im Bereich öffentlicher Förderung konnte durch einen guten Angebotsmix sowie die gute Auslastung der Plätze im Vergleich zum Vorjahr mehr erwirtschaftet werden. (Der Unterschied in der realen Zahl bei den Zuschüssen resultiert in erster Linie auf den Wegfall der Förderung des Projektes Stromsparercheck.) Die schon angesprochene Förderung nach dem Teilhabe- und Chancengesetz führt zu einer Veränderung

Kosten in €

	2015	2016	2017	2018	2019
1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Teilnehmenden	411.270,59	517.546,45	546.146,87	634.442,93	624.984,94
2. Personalkosten für die Stammkräfte	1.213.696,11	1.299.922,63	1.290.145,25	1.390.139,84	1.254.783,54
3. Sonstige Personalaufwendungen: Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizin, Fortbildung, Supervision usw.	117.962,38	99.479,42	102.984,25	108.214,23	89.649,47
4. Kosten für das 14 Stunden-Programm »bilden, arbeiten, begegnen, beraten«	147.438,13	156.039,81	117.482,99	92.134,09	83.064,87
5. Kosten für den Treff- und Bildungsbereich	58.748,41	61.742,46	67.166,67	70.879,90	50.840,52
6. Materialaufwendungen für die Beschäftigungsbereiche	277.302,41	146.630,04	145.069,07	128.726,46	124.504,95
7. Allg. Betriebskosten (Miete, Strom, Fuhrpark, Verwaltung etc.)	468.197,83	483.249,57	450.842,92	481.877,11	479.851,79
8. Reparaturen Maschinen (Betriebsstätte), Wartung und Instandhaltung der Gebäude	53.503,30	38.819,95	17.987,02	14.117,50	10.225,68
9. Abschreibungen auf Investitionen	95.957,59	103.828,04	98.589,42	94.243,89	90.691,38
10. Öffentlichkeitsarbeit, Produktwerbung, Fundraising	100.840,74	121.705,91	103.848,25	123.027,68	85.313,92

in den Personalkosten der Zielgruppe. Zum einen steigen die Kosten, da mehr Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden, zum anderen steigt auch der Förderbeitrag zu den Lohnkosten durch die größere Förderquote. Diese Auswirkung ist im Jahreslauf 2019 in Ansätzen erkennbar, wird seine Wirkung im Jahr 2020 voll entfalten.

Mit rund 400.000 EUR konnte ein hervorragendes Spendenergebnis erreicht werden. Der Volksverein war hierzu auch sehr präsent in der Öffentlichkeit.

Die Herausforderung für die Zukunft wird es sein, die Anteile dessen, was der Volksverein aus eigener Kraft erwirtschaftet, insbesondere im Secondhand- und Dienstleistungsbereich deutlich zu steigern. Auf dem

Hintergrund der bereits geschilderten Entwicklung wird dies eine riesige Herausforderung sein. Zumal noch etliche andere Themen in 2020 zu bewältigen sind, z.B. die Umsetzung der neuen und sehr kostenintensiven Kassensicherungsverordnung.

Da Ende 2019 bereit ein öffentlich gefördertes Coaching-Projekt ausgelaufen ist, Mitte 2020 ein weiteres auslaufen wird und beide keine Nachfolge finden werden, sind weitere öffentliche Mittel zu akquirieren. Sozialwirtschaftliches Handeln, nach gut gewählten Zielen und Parametern, ist erforderlich und sichert das Bestehen des Volksvereins. <<

Bereichern Sie sich! Denn: „Teilen macht reich“

6 Veränderungen

An der allerersten Stelle möchten wir die personellen Veränderungen im Jahr 2019 nennen.

Hermann-Josef Kronen, Geschäftsführer, ein Urgestein des Volksvereins wechselte zum 01.06.2019 in den Ruhestand. Er hat den Volksverein in den letzten 35 Jahren maßgeblich geprägt. Wir danken ihm und wünschen eine gute Zeit.

Wilfried Reiners, Geschäftsführer, ein weiteres Urgestein des Volksvereins wechselte zum 31.12.2019 ebenfalls in den Ruhestand. Auch ihm für den Einsatz in den letzten 28 Jahren einen herzlichen Dank und eine gute Zeit.

Ein solcher Umbruch hinterlässt seine Spuren, das ist klar. Ein solcher Umbruch ist aber auch Anlass, das Projekt Volksverein noch einmal neu zu denken und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Schon in den letzten beiden Jahren wurde die Änderung in enger Absprache mit den GesellschafterInnen des Volksvereins vorbereitet. Zum 01.06. wurde Matthias Merbecks, im Volksverein seit dem Jahr 2000 tätig, in den letzten 10 Jahren als Prokurist, zum Geschäftsführer ernannt. Eine neue Struktur, basierend auf Bewährtem wurde aufgebaut. Gemeinsam mit Stefanie Neumann, Leiterin des Sozialdienstes, und Peter Settele als Vertriebsleiter bildet er das verantwortliche Leitungsteam. Die bewährte Struktur der BereichsleiterInnen flankiert das Team.

Damit sind zwei inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- a) die soziale Tat hat große Priorität und wird konsequent verfolgt, auch in Hinblick auf mögliche Kostenträger.
- b) Der Secondhand-Bereich muss hinsichtlich seiner Umsatzentwicklung und Rentabilität professionell gesteuert werden, ohne die Bedürfnisse der sozialen Zielgruppe außer Acht zu lassen.

Weitere Veränderungen, die auch weit in das Jahr 2020 hineinwirken werden, seien hier noch genannt:

- Die weitere Umsetzung des Teilhabechancengesetzes. Dabei den Auftrag des Volksvereins nicht außer Acht lassend, Menschen auch deutlich vor Ablauf des Förderzeitraums in ungeforderte Beschäftigung zu vermitteln.
- Die mit dem Teilhabechancengesetz verbundenen Verschiebungen am Arbeitsmarkt aufnehmen und neue Antworten entwickeln.
- Die angespannte Lage auf dem Gebrauchtkleidermarkt handhaben und Beschäftigung sichern.
- Mit Erscheinen dieses Geschäftsberichts sind die Auswirkungen der Corona Pandemie deutlich spürbar – diese zu bewältigen wird die größte Herausforderung darstellen, hinsichtlich der direkten und in erster Linie existenzbedrohenden finanziellen Auswirkungen, aber auch einer neu entflammenden Arbeitslosigkeit mit guten Angeboten zu begegnen. <<



7 Dank



Das neue Leitungsteam des Volksvereins:
Peter Settele, Stefanie Neumann und Matthias
Merbecks.

Veränderungen. Unter diesen Titel haben wir diesen Geschäftsbericht gestellt.

Diesen Weg der bereits vollzogenen Veränderungen sind viele Menschen mit uns gegangen. Dafür allen einen herzlichen Dank! Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unsere Spenderinnen und Spender, die Kundinnen und Kunden, die uns begleitende Öffentlichkeit und alle anderen an unserer Arbeit Interessierten. Gemeinsam teilen Sie mit uns die Verantwortung für unseren Auftrag: bilden – arbeiten- begegnen – beraten, und dies unter nachhaltigen Gesichtspunkten. Ein besonderer Dank gilt noch Studierenden mit Dr. Profijt von der Hochschule Niederrhein. Im letzten Quartal 2019 begannen sie mit der Erstellung einer Gemeinwohlbilanz für den Volksverein – ein spannendes Unterfangen über dessen Ergebnisse wir an anderer Stelle berichten werden.

Für Ihr und Euer „Verantwortung teilen“ – mit und für den Volksverein – gilt unser besonderer Dank! Ohne das gemeinsame Übernehmen von Verantwortung ist der Volksverein nicht denkbar.

Begleiten Sie uns weiter, kritisch und solidarisch. Helfen Sie uns dabei, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gesellschaft zu übernehmen.

Bleiben Sie mit uns weiter an der Seite der Menschen: „Teilen macht reich“.

In guter Tradition beschließen wir diesen Bericht mit Erich Kästner:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Mönchengladbach im August 2020

Matthias Merbecks
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft
gegen Arbeitslosigkeit mbH
Geistenbecker Str. 107
41199 Mönchengladbach
Tel: 02166/67 11 600
Fax: 02166/67 11 60 16
info@volksverein.de

Redaktion:

Johannes Eschweiler, Saskia
Derichs, Stefanie Neumann,
Matthias Merbecks

Fotos: Hermann-Josef Kronen,
Saskia Derichs, Andreas Jütten,
Stefanie Neumann,
Tobias Schroeder, Franz Undorf,
Markus Rick, Frank Löhr

Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net
Druck: dieumweltdruckerei.de

100% Recyclingpapier
Auflage 700, August 2019

teilen macht reich

